

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 17.01.2018	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Umweltamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2018/0017 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Wettbewerb "Ökolandbau Modellregionen Hessen" : Teilnahme der
Wissenschaftsstadt Darmstadt als Projektpartnerin mit den Landkreisen Darmstadt-
Dieburg, Odenwaldkreis und Groß-Gerau

Vorlage vom: 11.01.2018

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung nehmen das Vorhaben zur Kenntnis, dass sich die Wissenschaftsstadt Darmstadt an der Bewerbung des Landkreises Darmstadt-Dieburg und des Odenwaldkreises für den **Wettbewerb "Ökolandbau Modellregionen Hessen"** als Partnerin beteiligt - weiterer Partner ist der Kreis Groß-Gerau.

Anlagen: Anlage Ausschreibung Ökomodellregionen Hessen

Datenschutzrelevante Anlage: ☐ Ja ☒ Nein

Folgekosten:	☐ Ja	☒ Nein
---------------------	-----------------------------	--

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 16.1.2018

Derzeit gibt es drei durch das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz geförderte Ökomodellregionen in Hessen. Deren Ziel ist es, mit kommunalen Partnerinnen vor Ort sowie Akteuren und Akteurinnen aus der Landwirtschaft das Angebot bio-regionaler Produkte zu stärken.

Dies beinhaltet zum einen die Förderung von Vertriebs- bzw. Marketingstrukturen, zum anderen auch die Unterstützung der Landwirte und Landwirtinnen z.B. bei der Umstellung auf ökologischen Landbau. Es sollen Projekte angestoßen werden, die vorrangig regionale Wirtschaftskreisläufe stärken, die Verknüpfung zwischen der wachsenden VerbraucherInnennachfrage auf der einen und der landwirtschaftlichen Erzeugung auf der anderen Seite herstellen oder wesentlich verbessern. Die Erfahrungen aus den ausgewiesenen Regionen sollen auf andere übertragen werden. Die erste Phase der Förderung wurde nun verlängert, um weitere Regionen fördern zu können.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Odenwaldkreis beabsichtigen sich als Projektträger gemeinsam zu bewerben. Eine Teilnahme der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird begrüßt. In ersten gemeinsamen Gesprächen wurde von Seiten des Umweltamtes herausgearbeitet, dass eine Beteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt an der Ökomodellregion als Projektpartnerin zu deutlichen Vorteilen für die AkteurInnen führen würde. Als weiterer Projektpartner wird der Kreis Groß-Gerau eingebunden, wodurch die Bewerbung als eine LEADER-Region erfolgen kann. Das Ministerium hat einen Kriterienkatalog für den Wettbewerb erarbeitet, der in drei Bereiche unterschieden wird:

- Landwirtschaft und ökologische Erzeugung
- Verarbeitung und Vermarktung, Tourismus und Gastronomie
- Verbraucherverhalten und Umweltbildung

Als zusätzlicher Punkt soll die Nitrat-Belastung der Gewässer berücksichtigt werden.

Der Vorteil einer gemeinsamen Bewerbung ist das Nutzen von Synergien bei bereits vorhandenen Strukturen (Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen etc.).

Für landwirtschaftliche Betriebe in der Wissenschaftsstadt Darmstadt eröffnen sich u.U. neue Absatzmöglichkeiten, die Akzeptanz wird erhöht und dadurch auch das Angebot regionaler Produkte für die Darmstädter Bevölkerung.

In der Wissenschaftsstadt Darmstadt sind wichtige PartnerInnen/AkteurInnen ansässig, die das Projekt positiv beeinflussen können (Forschungsring e.V. („demeter-Institut“), Eichwaldhof, Landwirtschaftsinitiative Hofgut Oberfeld, demnächst der Alnatura-Firmensitz etc.)

In Darmstadt sind bereits einige Landwirtschaftsbetriebe sehr offen für eine Umstellung auf zertifizierten Ökolandbau, die u.U. im Rahmen eines solchen Projektes motiviert würden.

Im Hinblick auf das Anliegen, die Darmstädter landwirtschaftlichen Betriebe zur Anlage von mehr Blüh- und Ackerrandstreifen etc. zur Förderung der biologischen Vielfalt zu bewegen, werden Vorteile gesehen, die in der Beteiligung an einer zukünftigen Modellregion liegen.

Die Bewerbung muss bis zum 1.3. 2018 vorliegen. In einem Workshop werden mit ca. 200 Akteuren und Akteurinnen der Region und federführend begleitet durch die regionalen Landwirtschaftsbehörden die Grundlagen für die Bewerbung erarbeitet.

Die PreisträgerInnen erhalten für die Umsetzung ihrer Konzepte eine 75%ige Personalkostenunterstützung vom Land Hessen. Den Eigenanteil von 25% würden im Falle einer erfolgreichen Bewerbung der Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Odenwaldkreis als Projektträger der Bewerbung erbringen. Eine Beteiligung der Projektpartnerinnen und -partner am Eigenanteil ist nicht vorgesehen, weswegen für die Wissenschaftsstadt Darmstadt keine Kosten entstehen.

Darmstadt, 16.01.2018

Dezernat V

Barbara Akdeniz
Stadträtin